

Tourismus und mehr...

Thomas Slappa, Geschäftsführer der GeTour - Bad Münders Tourismus-, Veranstaltungs- und Gesundheits-Organisation -, brachte einen ganzen Strauß Informationen und auch Überraschendes mit zum Vormittag im Kornhus. Als Teamer von 11 Mitarbeitenden erläuterte er Aufgaben und Schwerpunkte dieser wichtigen Institution für die Stadt mit ihren 16 Orten. Senioren-Unions-Vorsitzender Uwe Marquardt konnte nicht nur Uli Siegmund, Stadtverbandsvorsitzender der CDU, sondern auch Heinz Spangenberg, seinen langjährigen erfolgreichen Vorgänger begrüßen.

Herr Slappa verdeutlichte mit einer Vielzahl von Statistiken die Dimensionen der GeTour und deren Bedeutung für den Kurort Bad Münster. So zählte man im Jahr 2019 mehr als 200 000 offizielle Übernachtungen in Kliniken, Hotels und sonstigen Beherbergungsbetrieben mit mehr als 10 Betten sowie bis zu 50 000 in Privat-Unterkünften. Und dies, obwohl Bad Münster leider keinen Campingplatz und keinen Wohnmobil-Stellplatz aufzuweisen hat. Zu wie vielen Anteilen die Gäste die Wirtschaft stärken, machte Herr Slappa dann deutlich "...zum Beispiel 40 % der Gästerausgaben entfallen auf Unterkünfte, 14 % auf Essen und Trinken sowie ein hoher %-Satz aufs Einkaufen. Insgesamt verbleiben so ca. 100 € pro Tag und Gast in Bad Münster." Durchschnittlich bleiben Besucher 2 bis 3 Tage in der Stadt und nutzen das umfangreiche Angebot an Aktivitäten. Dies reicht von Wandern über Konzerte, Besuche zu historischen Stätten bis zu Spaziergängen in der Altstadt oder im ausgedehnten Kur- und Landschaftspark.

Die Vorzüge der reizvollen Stadt zwischen Deister und Süntel werden auch auf Messen oder in Zusammenarbeit mit Nachbarkommunen sowie -Organisationen hervorgehoben und vermarktet. Exemplarisch nannte Herr Slappa Prospekte, Broschüren sowie Hinweis-Flyer auf den Söltjerweg und das Östliche Weserbergland, wobei auch der Schutz der Natur und die Nachhaltigkeit eine wesentliche Rolle spielen. "Woher kommen die Besucher und Gäste?" wurde gefragt. Diese reisen z.B. aus Bielefeld an und aus dem Norden, beispielsweise Bremen. Auch für Niederländer ist es reizvoll, die erste nennenswerte Erhebung vor dem Harz zu erleben. Selbst Kletterern bietet das Weserbergland umfangreiche Möglichkeiten. Bemerkenswert war auch, dass selbst aus Frankreich Besucher gekommen waren, um die Besonderheiten der Süntel-Buchen kennen zu lernen. Interessierte haben auch die Möglichkeit, sich mittels QR-Code bestens zu informieren, "...und sich sogar das Glockengeläut unserer Stadtkirche anzuhören" schmunzelte Herr Slappa. Kritik wie "...die Wanderkarten sind uralt..." oder "...das Reisig im Gradierwerk ist erneuerungsbedürftig..." wurde sofort von ihm konstruktiv reflektiert. Deshalb sind Verbesserungsvorschläge bei ihm und dem Team jederzeit willkommen, versicherte er zusammen mit dem Vorschlag, mal gemütlich durch die Stadt zu gehen und sich auch die sehenswerten Inschriften auf den Fachwerkhäusern anzuschauen.

Eine Art Alleinstellungsmerkmal bilden auch die 7 verschiedenen Heil-Quellen im Stadtgebiet. Allen voran diejenigen vier, die im Kurmittelhaus ausgeschenkt werden und sogar geprüfte Heilwässer sind. In diesem Zusammenhang hofft Herr Slappa - und mit ihm sicherlich alle Münderaner -, dass das Sole-Bad erhalten bleibt oder neu gebaut werden kann. Es wurden noch weitere Themen von ihm und den Gästen im Kornhus angesprochen und diskutiert. Hier eine Auswahl: Badekuren, Zuschüsse, die Zusammenarbeit mit der BKK 24, die Broschüren "Heilkräuter für den Kochtopf" und "Bad Münder bewegt", Yoga, Tanzkreise, Besuche bei Therapeuten, Körper-Fitness und Bewegung. Eine größere und wichtige Aufgabe wird der Stadtentwicklungsprozess sein mit seinen wirtschaftlichen und baulichen Dimensionen. Dazu ermunterte Herr Slappa: "Wenn die Einwohner positiv zu ihrem Ort stehen und dies auch nach draußen tragen, bin ich zuversichtlich, dass sich Bad Münder entwickeln wird." Herr Marquardt ergänzte dazu: "Hier bei uns bewahrheitet sich der oft zitierte Spruch 'Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?!' Und gab die nächsten Senioren-Unions-Termine der Zusammenkünfte bekannt. Er bedankte sich auch herzlich bei Herrn Slappa und den vielen zufriedenen Gästen.